SITZENDE AFRIKANERIN FRANZ HAGENAUER UM 1953

Sitzende Afrikanerin, Entwurf Franz Hagenauer, Ausführung Werkstätte Hagenauer Wien, um 1953, Edelholz, geschnitzt, markiert

---

Obwohl die Zeit der großen Entdeckungsreisen nach dem Ersten Weltkrieg vorbei war, erfreuten sich Expeditionsberichte sowie Reise- und Abenteuerfilme weiterhin großer Beliebtheit in Europa. Dieses gesteigerte Interesse am „Fremden“ spiegelt sich auch in den afrikanischen Holzfiguren der Werkstätte Hagenauer wider, die ab den 1930er-Jahren entstanden

Viele Entwürfe der Werkstätte Hagenauer zeugen von einem ausgeprägten Interesse an fremden Kulturen, aber auch an deren Darstellung in der Unterhaltungskultur. Die Darstellung einer afrikanischen Frau als Akt Figur verdeutlicht eine stilisierte Interpretation Afrikas – geprägt von kolonialistischen Vorstellungen indigener Völker, die in der österreichischen Gesellschaft bis in die 1950er-Jahre tief verankert waren. Anstelle einer direkten Rezeption afrikanischer Kunst zeigt sich in diesem Entwurf eine Übersetzung in die Formensprache des Art Déco, die sich durch die für Hagenauer typische Eleganz geschwungener Formen auszeichnet.

Das geschnitzte und polierte Holz wurde dunkel gebeizt, um eine tiefere Hautfarbe zu imitieren. Die Wärme des Materials und die anmutige Pose machen diese Skulptur zu einem besonders herausragenden Beispiel der afrikanischen Holzfiguren der Werkstätte Hagenauer.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com